

**JA zur Aargauischen Volksinitiative
„Chancen für Kinder – Zusammen gegen Familienarmut“**

Gemäss dem Bundesamt für Statistik waren 2014 in der Schweiz knapp 73`000 Kinder unter 18 Jahren einkommensarm und 234`000 Kinder armutsgefährdet. Dies entspricht einer Armutsquote von 5% und einer Armutsgefährdungsquote von 16%. Armut im Kindesalter wird die Teilhabe- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder beeinträchtigen und gilt als Risikofaktor für Armut und soziale Ausgrenzung im späteren Lebensverlauf. Man stelle sich vor, jedes zwanzigste Kind lebt bereits in Armut und eines von sechs steht kurz davor. Gemäss dieser Statistik bekommen rund 16`000 Kinder nicht jeden Tag eine warme Mahlzeit! Man muss davon ausgehen, dass sich diese Zahlen seit 2014 weiter verschlechtert haben. Die steigenden Lebenserhaltungskosten wie Krankenkassenprämien oder Mieten führen bei vielen Familien zu hohen finanziellen Engpässen. Was für die Schweiz gilt, trifft auch auf unseren Kanton zu. Das Armutsrisiko steigt auch in hier rasant an. Es kann und darf jedoch nicht angehen, dass wir dem tatenlos zusehen. Die Initiative will verbindlich festhalten, dass einkommensschwache Familien durch die Ausrichtung von sogenannten Kinderbeihilfen gezielt und wirkungsvoll unterstützt werden. Dabei geht es nicht um Sozialhilfebezüger, sondern um erwerbstätige Familien, um sogenannte Working Poor. Diese Kinderbeihilfen werden also nicht nach dem Giesskannenprinzip ausgerichtet, sondern gezielt zur Unterstützung von Working Poor- Familien verwendet. Dabei handelt es sich um eine Art Ergänzungsleitung für einkommensschwache Familien um die Ressourcen der Kinder zu stärken und negative Folgen der Armut abzumildern. Kinder dürfen kein Armutsrisiko sein und dürfen auch nicht unter den Folgen von Armut leiden. Die dafür eingesetzten Kosten werden in der Zukunft um ein Vielfaches eingespart. Die Initiative ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder, in deren materielle und soziale Unabhängigkeit. Stimmen sie daher mit JA zu dieser Initiative.

Roland Agustoni, Grossrat, Rheinfelden